

## **Kriminal-Tango-Festival: Neunkirchen tanzt trotz Kriminalität!**

Oberbürgermeister Jörg Aumann lobt das erste Kriminal Tango-Festival in Neunkirchen als vollen Erfolg mit 2.700 Besuchern und vielfältigem Programm.

In der Stadt Neunkirchen wurde kürzlich das erste „Kriminal Tango-Festival“ erfolgreich abgehalten, ein Event, das ironischerweise inmitten einer Reihe von kriminellen Vorfällen stattfand. Oberbürgermeister Jörg Aumann äußerte sich erfreut über die Veranstaltung, die in den letzten zwei Wochen rund 2.700 Besucher anlockte und das Genre Krimi in den Vordergrund stellte. Trotz der herausfordernden Umstände war das Festival ein echter Magnet für die Einwohner und Besucher der Stadt.

Aumann betonte während einer Pressemitteilung: „Das Festival war ein voller Erfolg und hat unsere Innenstadt spürbar belebt.“ Dies ist eine bemerkenswerte Aussage, besonders angesichts der Polizeieinsätze, die in der Region in letzter Zeit stattfanden. Ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Festivals war die finanzielle Unterstützung des hessischen Wirtschaftsministeriums, das 192.000 Euro für die Jahre 2024 und 2025 bereitstellt, um die Innenstadt zu revitalisieren und den lokalen Einzelhandel zu fördern.

### **Vielfältiges Programm und große Künstlerzahl**

Das Festival bot eine breite Palette an Veranstaltungen mit insgesamt 57 Künstlern, die sowohl Einheimische als auch

Touristen mit einem abwechslungsreichen Programm fesselten. Von Lesungen über Konzerte bis hin zu einem True Crime Podcast war für jeden Geschmack etwas dabei. Zu den Highlights zählten auch der Krimi-Walk, der Krimibus und ein unterhaltsames Krimi-Dinner, die für zusätzliche Anziehungskraft sorgten.

Aumann kündigte zudem an, dass das Festival im nächsten Jahr erneut stattfinden soll. „Wir planen, das Festival auch im nächsten Herbst für zwei Wochen zu veranstalten“, so der Oberbürgermeister. Diese positiven Entwicklungen sind ein Lichtblick für die Kulturszene in Neunkirchen und könnten dazu beitragen, das Image der Stadt zu verbessern.

Zuvor wird das kulturelle Leben in Neunkirchen jedoch bereits am 2. Oktober mit einem Vortrag des Schauspielers Calle Fuhr über „Der Aufstieg und Fall des Herrn René Benko“ im ehemaligen Kaufhofgebäude fortgesetzt. Diese Veranstaltungen stehen im Einklang mit dem Bestreben, die kulturellen Angebote in der Region zu erweitern und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft zu haben.

Es bleibt zu hoffen, dass zukünftig eher fiktive Kriminalgeschichten im Fokus stehen und die Bürger von Neunkirchen weniger mit tatsächlichen Kriminalfällen konfrontiert werden, wie es in der Vergangenheit der Fall war. Das Festival hat nicht nur als kulturelles Event Bedeutung erlangt, sondern zeigt auch, dass die Stadt in der Lage ist, positives Augenmerk auf sich zu ziehen, selbst in schwierigen Zeiten. Für mehr Informationen über die laufenden kulturellen Entwicklungen in Neunkirchen, **[siehe den Bericht auf blaulichreport-saarland.de](https://www.blaulichreport-saarland.de)**.

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**